



SUCHT | SCHWEIZ

Nationale Aktionswoche für Kinder von suchtkranken Eltern

11. – 17. Februar 2019

Konzept

Mai 2018



1 WOZU EINE NATIONALE AKTIONSWOCHE FÜR KINDER VON SUCHTKRANKEN ELTERN?

100'000 Kinder in der Schweiz sind betroffen

Es wird geschätzt, dass in der Schweiz rund 100'000 Kinder in einer Familie leben, in der ein Elternteil alkoholabhängig ist. Hinzu kommt eine unbekannte Zahl von Kindern, deren Eltern von einer anderen Sucht betroffen sind.

Alkoholsucht ist eine Krankheit, die die ganze Familie trifft. Für die Kinder bedeutet dies oftmals, dass das Familienklima angespannt, konfliktbeladen und unberechenbar ist. Sie sind täglich mit Angst, Scham, Schuldgefühlen, Unsicherheit und nicht zuletzt mit Isolation konfrontiert.

Denn aus Loyalität zu ihren Eltern schweigen diese Kinder inner- und ausserhalb der Familie und tragen diese Last oft bis ins Erwachsenenalter und das ganze Leben lang¹. Sie haben ein sechsmal höheres Risiko als nichtbetroffene Kinder, selbst eine Sucht oder eine psychische Erkrankung zu entwickeln.

Das Thema ist noch vielerorts tabu

Auch wenn die Problematik in den letzten Jahren erstmals in der Öffentlichkeit thematisiert worden ist, so bleiben Alkohol- und andere Suchtprobleme und ihre Auswirkungen auf die Familie oft tabu, vor allem innerhalb und im Umfeld der betroffenen Familien.

Mit dieser nationalen Aktionswoche möchten wir das Tabu brechen und die Öffentlichkeit für die Situation dieser Kinder sensibilisieren. Wir möchten ein Klima schaffen, in dem Eltern, Kinder, Nahestehende und Fachleute aus dem Schweigen ausbrechen und Betroffene sich Unterstützung suchen und finden können.

Eine internationale Bewegung um den Valentinstag

Die Idee, jährlich in der Zeit um den Valentinstag eine Woche den Kindern von suchtkranken Eltern zu widmen, geht auf die amerikanische *National Association for Children of Alcoholics (NACOA)*² zurück. Nachdem sich immer mehr Länder angeschlossen haben, wurde die Aktionswoche im 2018 in Deutschland, den USA, Grossbritannien und Schweden durchgeführt.

Die Schweiz schliesst sich dieser Bewegung an und plant für das Jahr 2019 die erste nationale Aktionswoche für Kinder von suchtkranken Eltern. Die Aktionswoche findet vom 11. bis zum 17. Februar 2019 statt.

2 WELCHES SIND DIE ZIELE DIESER AKTIONSWOCHE?

- ❖ Das Tabu brechen sowie die Situation und die Bedürfnisse der Kinder von suchtkranken Eltern sichtbar machen.
- ❖ Die Medien und die Öffentlichkeit zu dieser Thematik informieren und sensibilisieren.
- ❖ Die bestehenden Angebote für Kinder und Eltern auf nationaler und regionaler Ebene bekanntmachen.

¹ Sucht Schweiz (2011). [Kinder aus alkoholbelasteten Familien](#)

² <http://www.nacoa.org.uk/>



- ❖ Die Fachleute, die mit Kindern und Eltern arbeiten, zu diesem Thema informieren und sensibilisieren sowie ihnen die Werkzeuge geben, wie sie das Thema in ihrem Berufsalltag angehen können.
- ❖ Die Fachleute vernetzen, die mit Kindern und Familien arbeiten.

3 ORGANISATION

Die Schweizer Aktionswoche für Kinder von suchtkranken Eltern wird von der Stiftung Sucht Schweiz koordiniert.

Das Projekt wird vom nationalen Alkoholpräventionsfonds finanziell unterstützt.

4 WER KANN TEILNEHMEN?

Alle Organisationen und Institutionen aus den Bereichen Sucht, Familie, Kinder- und Jugendschutz oder verwandten Bereichen sind eingeladen, mitzuwirken, indem sie während der Aktionswoche vom 11. - 17. Februar 2019 Aktivitäten, Veranstaltungen oder Öffentlichkeitsarbeit rund um die Thematik « Kinder von suchtkranken Eltern » organisieren.

Auch Privatpersonen können sich engagieren, zum Beispiel indem sie Informationsmaterial verteilen oder Kampagnenplakate aufhängen.

Je mehr Menschen und Organisationen mitmachen, desto grösser ist die Wirkung!

5 WIE KÖNNEN INTERESSIERTE TEILNEHMEN?

Die nationale Aktionswoche für Kinder von suchtkranken Eltern ist die perfekte Gelegenheit, das Thema durch verschiedenste Aktivitäten sichtbar zu machen und Tabus zu brechen. Gleichzeitig können bestehende Angebote dem breiten Publikum bekannt gemacht werden. Hier einige konkrete Ideen für Aktionen:

Um Kinder zu erreichen:

- Aktionen zur Information und zur Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen können in Krippen, Schulen und Freizeitzentren durchgeführt werden.
- Die Websites www.mamatrinkt.ch / www.papatrinkt.ch und die Broschüre « Kinder aus alkoholbelasteten Familien » können bei den Fachleuten Ihrer Region, die mit Kindern arbeiten, bekanntgemacht werden: Zum Beispiel bei Krippen, Schulen, Kinderärzten und -ärztinnen, etc.

Um die breite Öffentlichkeit zu erreichen:

- Erfahrungsberichte von betroffenen Personen, Kindern, erwachsenen Kindern oder Eltern (anonymisiert oder nicht) können in Form von Texten, Bildern, Videos, etc. gesammelt und auf verschiedenen Kanälen (Massenmedien, soziale Medien, etc.) verbreitet werden.
- Das Plakat der Aktionswoche kann in PDF- oder Papierversion breit vertrieben werden.
- Die Zusammenarbeit mit den lokalen Medien kann sowohl dem Thema wie auch Ihren Angeboten und Dienstleistungen eine hohe Sichtbarkeit verschaffen.



- Sie können Menschen über Ihre sozialen Netzwerke mobilisieren, indem Sie die Plakate oder bestehende Kurzfilme (siehe Kap. 6) verbreiten oder indem Sie bestehende Angebote oder Ressourcen bewerben.
- Sie können eine Konferenz oder ein Forum für die Öffentlichkeit anbieten, zum Beispiel zum Thema wie man als nahestehende Person einer betroffenen Familie aktiv werden oder unterstützen kann.
- Zudem können auch Aktionen im öffentlichen Raum geplant werden, wie zum Beispiel ein Informationsstand, ein Improvisationstheater, etc.

Um betroffene Eltern zu erreichen:

- Gemeinsame Partneraktionen mit anderen Organisationen und Fachstellen können organisiert werden, um die Eltern und ihre Kinder zu erreichen, beispielsweise durch die Promotion der Website www.elternundsucht.ch oder der Broschüre « Eltern vor allem – Eltern trotz allem ».

Um Fachleute zu erreichen:

Eine breite Palette von Fachleuten (unter anderem in den Bereichen Kleinkinderziehung, Schule, Gesundheitswesen und Sozialberatung) sind mit dem Thema Kinder von suchtbetroffenen Eltern konfrontiert. Viele unter ihnen können in die Aktionswoche involviert werden.

- Sie können ihnen spezifische Informationsmaterialien für sie selber oder aber für die Kinder und Eltern, mit denen sie in Kontakt stehen, zukommen lassen.
- Sie können Fachleute im Erziehungsbereich, die mit 4-8-jährigen Kindern zu tun haben, "[Bobys Geschichten](#)" vorstellen.
- Sie können eine Veranstaltung für Fachleute organisieren, die im Kontakt mit Kindern von suchtbetroffenen Eltern stehen.
- Sucht Schweiz bietet verschiedene Fortbildungen für Fachleute an und in vielen Kantonen gibt es MultiplikatorInnen aus Suchtfachstellen, welche ebenfalls für Sensibilisierungsveranstaltungen gebucht werden können.

Um Ihnen die Organisation der Aktionen zu vereinfachen, existiert ein [Aktionsplaner](#), den Sucht Schweiz im Rahmen des Nationalen Aktionstages Alkoholprobleme erarbeitet hat.

Vergessen Sie nicht, ihre Aktivitäten bis Ende Dezember 2018 auf der Website der Aktionswoche einzutragen, um ihre Sichtbarkeit zu erhöhen.

6 ANGEBOTE FÜR INSTITUTIONEN

Website www.kinder-von-suchtkranken-eltern.ch

Eine zweisprachige Website der Aktionswoche wird im Oktober 2018 aufgeschaltet werden.

Alle Informationen und Dokumente im Zusammenhang mit der Aktionswoche werden auf dieser Website zur Verfügung stehen. Institutionen können dort zudem Informationsmaterial von Sucht Schweiz bestellen und ihre eigenen Aktivitäten ankündigen.

Diese Website richtet sich aber auch an die gesamte Öffentlichkeit sowie an die Medien, die sich zum Thema der Aktionswoche und zu den vorgesehenen Veranstaltungen in allen Kantonen informieren können.



Plakat

Zur Bekanntmachung der Aktionswoche wird ein spezielles Plakat gestaltet. Dieses kann bei Sucht Schweiz gratis bestellt werden. Interessierte können es auch auf der Website herunterladen und in Papierform oder elektronisch weiterverbreiten.

Broschüren und Websites

Die Broschüren von Sucht Schweiz zum Thema Kinder von suchtbetroffenen Eltern können bis Oktober im [Shop von Sucht Schweiz](#) (inkl. Unkostenbeitrag) und danach auch auf der Website der Aktionswoche gratis (abgesehen von den Portokosten) bestellt werden. Zudem existieren Werbekärtchen in Visitenkartenformat von den Websites zum Thema.

- Broschüre « Kinder aus alkoholbelasteten Familien »
- Broschüre « Eltern vor allem – Eltern trotz allem »
- Leitfaden für Fachpersonen [«Unterstützung für Kinder aus suchtbelasteten Familien. Grundlagen und Interventionsmöglichkeiten.»](#)
- Kinderbuch [« Bobby der Hund »](#)
- Visitenkarten mit der Adresse der Websites www.mamatrinkt.ch/www.papatrinkt.ch.
- Visitenkarten mit der Adresse der Website www.elternundsucht.ch.

Damit wir die Erhältlichkeit und die Lieferfristen garantieren können, sind wir froh um Ihre Bestellung bis zum **30. November 2018**. Danach können Bestellungen im Shop von Sucht Schweiz im Rahmen der Vorräte gemacht werden.

Selbstverständlich können auch die Websites www.mamatrinkt.ch/www.papatrinkt.ch, www.elternundsucht.ch sowie boby.suchtschweiz.ch genutzt und weiterempfohlen werden.

Kurzfilme

Verschiedene Kurzfilme zum Thema Kinder von suchtbetroffenen Eltern sind auf Youtube verfügbar und können in den sozialen Netzwerken verbreitet werden :

- « La mère à boire » (Frankreich ; Stummfilm) : <https://www.youtube.com/watch?v=Jk36uBaYC6Q>
- « 8-year old girl raises baby » (Belgien, Untertitel in Englisch) : <https://www.youtube.com/watch?v=Dn2i9bOSXWA>
- Video des IKS (Institut Kinderseele Schweiz): <https://youtu.be/X39ZfjkNQIQ>
- « Fragile Childhood – Monsters » (Finnland, Untertitel in Englisch) : <https://www.youtube.com/watch?v=XwdUXS94yNk>
- « Fragile Childhood – Voice for a Child » (Finnland, Untertitel in Englisch) : <https://www.youtube.com/watch?v=5g7zOWu1e8o#t=12>
- « The Orphanage » (Finnland, Stummfilm): <https://www.youtube.com/watch?v=i46h9dAaDfo>

7 KOMMUNIKATION UND MEDIENARBEIT

BotschafterIn der Aktionswoche

Die Rekrutierung eines deutschschweizerischen Botschafters oder einer Botschafterin für die Aktionswoche ist im Gang. Es soll eine der breiten Öffentlichkeit bekannte und glaubwürdige



Persönlichkeit sein. Damit kann der Gesamtkampagne und den Einzelveranstaltungen eine noch grössere Aufmerksamkeit verschafft werden.

Die Details zum Engagement des Botschafters oder der Botschafterin werden bis im Sommer 2018 geklärt sein. Im Vordergrund stehen die Teilnahme an den Kommunikationsmassnahmen von Sucht Schweiz und ausgewählten Aktivitäten der teilnehmenden Organisationen, sowie die Produktion von Videobotschaften, die auf den sozialen Medien verbreitet werden können.

Für die Suisse Romande steht bereits Jean-Marc Richard als Botschafter zur Verfügung.

Mediendossier

Das Ziel der Medienarbeit ist es, den Medien umfassende Informationen zum Thema Kinder von sucht betroffenen Eltern zu bieten und die Aktivitäten der Partnerorganisationen in den Kantonen bekannt zu machen. Die Informationen sollen mediengerecht und interessant aufbereitet sein.

Ein entsprechendes nationales Mediendossier wird von Sucht Schweiz erarbeitet und vertrieben werden. Darin sollen ein Mediencommuniqué, Hintergrundinformationen, die Liste der Aktivitäten von Partnerorganisationen in den Regionen sowie wenn möglich Berichte von betroffenen Personen enthalten sein.

Versand an die lokalen Medien

Dieses Mediendossier wird den teilnehmenden Partnerorganisationen Mitte Januar zur Verfügung gestellt. Letztere haben somit die Gelegenheit, das Dossier ihren Bedürfnissen anzupassen, mit ihren lokalen Informationen zu ergänzen und den lokalen Medien zukommen zu lassen.

Für die Medien sind Berichte von Betroffenen immer besonders attraktiv, denn sie machen das Thema greifbar und bringen es auf eine menschliche Ebene. Klären Sie deshalb ab, ob sie zum Beispiel erwachsene Kinder von sucht betroffenen Eltern in ihrem Umfeld oder durch ihre Institution kennen und ob diese bereit wären, ihre Geschichte den lokalen und eventuell nationalen Medien zugänglich zu machen.

Gesamtschweizerische Verbreitung

Auf nationaler Ebene wird das Dossier eine Woche vor der Aktionswoche über die Vertriebskanäle von Sucht Schweiz an die Medien verschickt.

Auf Grund der Struktur der Schweizer Medienlandschaft ist es unvermeidlich, dass regionale Medien das Dossier zwei Mal erhalten (sowohl durch Sucht Schweiz wie auch durch regionale Partnerorganisationen). Im nationalen Versand werden wir dies erwähnen und gleichzeitig auf die Liste der regionalen Aktivitäten hinweisen. Bei Anfragen von regionalen Medien wird Sucht Schweiz zudem systematisch auf die Aktivitäten der jeweiligen regionalen Partner verweisen. Deshalb laden wir Sie dazu ein, Ihre Aktivitäten bis im Dezember 2018 auf der Website der Aktionswoche einzutragen und die Kontaktperson für die Medien anzugeben.

Die Kommunikationskampagne von Sucht Schweiz

Sucht Schweiz wird zu dieser Aktionswoche auch verschiedene eigene Kommunikationsmassnahmen durchführen:

- Erfahrungsberichte: Im Rahmen der Möglichkeiten werden wir in unserem Umfeld Erfahrungsberichte von Betroffenen sammeln. Zudem werden wir anonymisierte Zitate aus unseren Websites www.mamatrinkt.ch und www.papatrinkt.ch verwenden.
- Auf der Website von Sucht Schweiz: Medienmitteilung, Webbanner, Einbau von Videos.

- Newsletter: Ankündigung der Aktionswoche sowie Link zur Website der Aktionswoche
- Soziale Medien: (Facebook, Twitter): Ankündigung, Postings zu verschiedenen Aktivitäten, Filmen und weiteren Elementen (Hintergrund, Erfahrungsberichte von Betroffenen, etc.), die auf der Website der Aktionswoche platziert sind.
- Youtube: Videobotschaften der BotschafterInnen, die auch in den sozialen Medien verbreitet werden können.
- Gönnerzeitschrift Sucht Schweiz « Contact »: Bericht zu den Aktivitäten der Aktionswoche und Erlebnisberichte von Betroffenen

Die Partnerorganisationen sind eingeladen, diese Informationen auch in ihren Netzwerken zu verbreiten.

8 ZEITPLAN

| | |
|---|---|
| Aufschaltung der Website der Aktionswoche | 01.10.2018 |
| Eintragen der Aktivitäten auf der Website | 01.10.2018 – 31.12.2018 |
| Bestellmöglichkeit für Broschüren und Plakate | Möglichst bis zum 30.11.2018 |
| Versand des Mediendossiers an die Partnerorganisationen | Mitte Januar 2019 |
| Versand der Broschüren, Faltblätter und Plakate | Drucksachen nach Bestelleingang, Plakate ab Mitte Dezember 2018 |
| Versand des Mediendossiers durch Sucht Schweiz an die nationalen und weitere Medien | 04.02.2019 |
| Nationale Aktionswoche für Kinder von suchtkranken Eltern | 11. – 17. Februar 2019 |

9 AUSKÜNFTE

Für die Deutschschweiz:

Markus Meury - 021 321 29 63 – mmeury@suchtschweiz.ch

Für die Suisse Romande:

Lucile Ducarroz – 021 321 29 19 – lducarroz@addictionsuisse.ch